

Verlobung wider Willen

Wenn Sesshomaru mit einer Karpatianerin verlobt ist, die ihn eigentlich verführen und dann töten soll...

Von firelady

Kapitel 4: Man sieht sich immer 2x im Leben

4 Tage sind vergangen, als Salome auf Sesshomaru traf und in derselben Nacht Blut trank. Inzwischen hat sie es geschafft als allgemeine Dienerin eingestellt zu werden. Salome stellt sich beim säubern der Böden und Wände nicht mal so schlecht an, aber was die Sache mit den Kochen angeht, so ist das eine andere Geschichte, denn das kann sie nicht. Warum sollte sie auch kochen können? Sie ist eine Karpatianerin. Ihre Nahrungsquelle besteht darin, das Blut von anderen zu trinken. Aber als sie sich in diesem Schloss vorgestellt hatte, hatte sie sich als Fuchsyokai vorgestellt. Allein deshalb muss sie jetzt vorsichtiger sein, wenn sie Blut trinkt. Sie findet diese Maskerade eigentlich total aufwendig. Wenn die Kaiserin ihr nicht gesagt hätte, sie solle sich als Fuchsyokai vorstellen, dann hätte sie es auch nicht gemacht. Salome ist da richtig froh darüber, dass sie die Gedanken der anderen manipulieren kann. Jedenfalls glaubt jeder in diesem Schloss dass sie eine Fuchsyokai ist. Wenn sie allerdings daran denkt, dass sie sich eigentlich als Sesshomarus persönliche Dienerin hier beworben hat, so ist sie doch im Moment recht weit davon entfernt, dies zu werden, denn laut ihrer Oberaufseherin müsste das der edle Herr Sesshomaru selbst entscheiden, ob er sie als persönliche Dienerin haben will und eben dieser ach so feine Herr ist gerade nicht da. Es ist schon seltsam, aber Salome hat diesen König noch nicht mal gesehen und er ist ihr jetzt schon unsympathisch. °Na hoffentlich ist er wenigstens kein alter Tattagreis!°, denkt sie sich. Im Moment herrscht tiefe Nacht. Salome und eine weitere Angestellte teilen sich ein Zimmer. Sie ziehen sich gerade um und machen sich bettfertig, da kommt Ushû- ihre Oberaufseherin und berichtet, dass der edle Herr Sesshomaru morgen wieder im Schloss sein wird. Kusuri, die andere Angestellte mit der sich Salome das Zimmer teilt, springt vor Freude gleich in die Luft. Salome schreckt da gleich zurück.

Salome: "Was ist denn plötzlich in dich gefahren Kusuri?"

freudig/ aufgeregte Kusuri: "Na hast du denn eben nicht hingehört? Sesshomaru, unser Herr, wird morgen hier eintreffen!"

Salome: "Ja und? Was ist denn so toll an ihm, dass du in die Luft wegen ihm springst? Er ist doch bestimmt wie alle verwöhnten, reichen Pinkel. Total arrogant, eingebildet, denkt er bekommt immer alles und außerdem ist er bestimmt total verwöhnt."

Ushû: "Na ja, wenn man ihm, wie du, zum ersten Mal gegenüber steht, dann denkt man erst mal dass er ein unterkühlter, schweigsamer und ablehnender Typ ist."

Kusuri:" Aber wenn man ihn schon länger kennt, sowie Ushû und ich, dann weiß man das er ein äußerst attraktiver Mann ist mit unendlich viel Leidenschaft und Lust, der seinen Titel "Herr der tausend Nächte" nur zu recht verdient hat."

Salome:" "Herr der tausend Nächte?" "

Ushû:" Also Salome mal ehrlich... Was weißt du eigentlich? Dieser Titel ist vor allen in der Männerwelt sehr begehrt. Er sagt aus, dass der Mann, dem der Titel gehört, weiß, wie sanft er eine Frau berühren muss, wie zärtlich er sie küssen muss, wie liebevoll er sie liebkosen muss und vor allem... wie leidenschaftlich er sie lieben muss."

Kusuri:" Allein mit einem Blick kann der Mann, der den Titel "Herr der tausend Nächte" hat, die Frau verführen, die er haben will."

Salome bekommt eine Gänsehaut, wenn sie diesen Erzählungen der beiden glauben schenken darf.

Salome:" Ist er denn so... attraktiv?"

Ushû:" Du weißt gar nicht wie sehr. Einmal, da war ein unglaublich heißer Tag, doch sein Vater bestand darauf das er seine Technik im Bogenschießen trainiert."

Kusuri:" Du musst dazu wissen, dass er zuvor 5 Tage und Nächte mit 3 gutaussehenden Frauen in seinem Zimmer war- ohne auch nur einmal rauszukommen."

schwärmend/ verträumt Ushû:" Als Sesshomaru dann also an den einen Tag trainiert hatte, war sein Rücken voller roter Kratzer, die bestimmt von den Yokaifrauen waren. Ich sag dir Salome... Dieser Mann hat einen Bizeps!"

Salome:" Also so wie ich euch hier gerade zugehört habe, kann ich mir gut vorstellen, dass ihr mit Sicherheit gerne noch mehr von ihm gesehen hättet."

Sofort sind beide Frauen aus ihren erotischen Träumereien aufgewacht. Sofort werfen beide auch je ein Kissen auf Salome, die denen ausweicht, sie auffängt und dann gleich auf ihre Freundinnen zielt und sogar trifft. In dieser Nacht herrscht eine Kissenschlacht zwischen den Mädchen, die sich gewaschen hatte. Als die Sonne am nächsten Morgen aufgeht, sieht das ganze Zimmer so aus, als hätte ein Tornado eingeschlagen. Überall sind Federn, Kissen und Sachen verteilt. Die 3 Frauen liegen erledigt auf den Boden. Auch Salome ist noch fix und fertig nach dieser Kissenschlacht und schläft in aller Ruhe. Das Fenster steht weit auf und gerade durch diesem Zimmer fliegt die kleine Elementsdämonin Natsu herein. Sie scheint in Eile zu sein. Als sie dann ihre Freundin Salome sieht, fliegt sie sofort zu ihr. Hektisch schwirrt sie um ihre schlafende Freundin und versucht sie zu wecken. "Natsu... Lass mich noch etwas schlafen." , sagt Salome noch ziemlich verschlafen. Gerade das will Natsu aber verhindern. In ihrer Sprache sagt die kleine Elementsyokai, dass der Herr des Schlosses zurückgekehrt ist. Sofort ist Salome munter und schreit ihre Freundin an. "Was! Sesshomaru ist hier?!" Gleich nach ihrer Ansprache sind die beiden anderen Frauen auch schon wach. In aller Eile machen die 3 noch ihr Zimmer in Ordnung, ziehen sich genauso schnell an und rasen dann aus dem Zimmer. Salome will schon Kusuri hinterher, aber da hält Ushû sie auf und sagt:" Nichts da. Du kommst mit mir." Gerade will Salome ihre Freundin fragen, warum sie mit ihr gehen soll, da sie doch am Eingang diesen Sesshomaru mitbegrüßen muss, doch schnell ergreift Ushû Salome am Arm und zieht sie mit sich. "Ushû... Jetzt... warte doch... doch mal." , sagt Salome. Ushû lässt ihr jedoch nicht die Wahl weiterzusprechen und geht weiter mit ihr die Treppen hinauf. Sie sagt Salome jedoch:" Nichts da mit warten! Der Herr der westlichen Regionen wird bestimmt schon auf uns warten! Du willst doch seine persönliche Dienerin sein, oder? Dann mach bei ihm einen guten Eindruck indem du schon mal pünktlich kommst." Salome versteht im Moment gar nichts. Dieser Sesshomaru ist

doch gerade erst angekommen und müsste durch den Schlossbogen laufen. Wie kann er da schon in seinem Zimmer auf sie warten? Auf den Weg zu seinem Zimmer kommen die beiden Damen an ein kleines Fenster vorbei. Durch dieses sieht Salome die Parade. Sie reißt ihren Arm aus Ushûs Griff und sieht sich Parade an. Dort werfen die Leute freudestrahlend etwas zu der eben angekommenen Truppe. Diese Truppe besteht aus einem Halbdämon, der wohl Sesshomarus jüngerer Halbbruder sein muss, dann noch aus einem Inuyokai, der wohl etwa Sesshomaru selbst oder sein Vater ist, außerdem begleiten die beiden noch ein kleiner Kitsune, eine kleine Nekoyokai, die nur etwas kleiner zu sein scheint, als ihre Freundin Natsu. Ansonsten besteht die Gruppe noch aus einem Hôushi, einer Taijiya, obwohl man das nicht auf den ersten Blick hin sieht, einer extrem seltsam bekleideten Miko, aus einem 2köpfigen Drachen, einem kleinen grünen Krötendämon und einem kleinen Menschenmädchen. Als sie das kleine Menschenmädchen sieht, erinnert sich die Karpatianerin, die momentan allerdings eine Fuchsyokai ist, wieder an das Dorf, das sie vor einigen Nächten überfallen hatte. Als sie mit dem Priester gepochen hatte, da hatte sie ganz schön nach menschenverachtender Karpatianerin geklungen, dabei hat sie nichts gegen Menschen. Aber sie hat das Gefühl, das jemand fehlt. "Salome!? Was machst du denn da? Wir müssen uns beeilen, sonst wird Sesshomaru- sama noch wütend!" Genau! Dieser Sesshomaru fehlt, wenn er nicht gerade der Inuyokai ist, der die Gruppe anführt. "Hey Ushû! Kannst du bitte kurz durch's Fenster sehen und mir sagen, ob sich dieser Sesshomaru unter den Anwesenden dort befindet?" "Das kann nicht sein. Sesshomaru- sama ist der Herr des Schlosses und logischer Weise deshalb auch der erste, der sein Schloss betritt, wenn er ankommt." Trotzdem tut Ushû ihrer Freundin den Gefallen und schaut aus dem Fenster. Auf den ersten Blick hin, erkennt Ushû, dass sie Recht hatte. Sesshomaru ist schon im Schloss und in seinem Zimmer. Erneut packt sie die Hand ihrer Freundin und zieht sie weiter mit sich. "Jetzt komm schon Salomechan."

Derweil im Dorf der Dämonenkiller. Die Kaiserin sieht durch ihre magische Kugel hindurch, was gerade im Schloss passiert.

Kaiserin:" Was meinst du Aki? Wie wird Salome reagieren, wenn sie herausfindet, dass ihr Spanner, der Herr des Westens ist, dem sie dienen will?"

Aki:" Ich denke mir, dass sie total ausrasten wird, bei ihrem Temperament."

Kaiserin:" Das denke ich auch."

Aki:" Aber Kaiserin... Ist das denn nicht gut, wenn sie das macht, schließlich soll sie einen Mann verführen."

Kaiserin:" Das ist es ja. Sie soll nicht einen Mann verführen, sondern DIESEN Mann verführen. Es stimmt. Normaler Weise wäre es nicht gut, wenn sie ihn mit Flüchen, Beschimpfungen und Ausdrücken entgegen treten wird, aber bei DIESEN Mann handelt es sich um Sesshomaru."

Aki:" Entschuldigt Kaiserin, aber was macht diesen Sesshomaru so besonders, dass selbst Ihr sogar der Meinung zu sein scheint, dass er es begrüßen wird, wenn Salome ihn beschimpft?"

lächelnd Kaiserin:" Sesshomaru ist nun mal ein echter Mann. Ihm gehört der Titel "Herr der tausend Nächte" . Allein mit einem Blick wird er in der Lage sein ihre unausgesprochene Leidenschaft zu entfachen. Er fühlt sich zudem sehr zu dem Feuer hingezogen, das auch Salome beherrscht. Allein mit seinem Lächeln wird er es schaffen, dass Salome weiche Knie bekommt. Verstehst du jetzt Aki?"

Eine kleine Weile scheint Aki nachzudenken, doch dann sieht man regelrecht, wie ihr

ein Licht aufgeht. Natürlich! Salome und er bewundern beide das Feuer. Sesshomaru ist ein Mann, der temperamentvolle Dinge liebt, die sich nicht so einfach erobern lassen. Salome hingegen ist eine solche Person. Sie ist äußerst temperamentvoll und sie als Mann zu verführen, dürfte auch kein Kinderspiel sein. "Wie ich schon sagte: Möge Gott dem Mann beistehen, der sich tatsächlich in Salome verlieben sollte und versucht sie zu erobern. Ich rieche jetzt schon die Erotik, die in der Luft liegen wird, sobald wie sich die beiden auch nur ansehen werden."

In der Zwischenzeit sind Ushû und Salome vor der Etage die zu Sesshomarus Zimmer führt. Beide richten ihre Kimonos, während Ushû Salome noch einige Regeln erklärt, die wichtig sind. "Also am besten ist es, du überlässt es mir zu reden. Rede nur, wenn du gefragt wirst und wenn du sprichst, dann sprich ihn mit Sesshomaru-sama an. Vermeide es in seine Augen zu schauen, denn ansonsten bist du hoffnungslos in den Tiefen seiner Augen verloren. Verbeug dich, wenn du reinkommst, wenn er dir ein Befehl gibt, du dich entschuldigen musst, weil du etwas falsch gemacht hast oder du den Raum wieder verlässt. Und das Wichtigste... Befolge seine Befehle ohne zu Hinterfragen. Verstanden?" Eifrig nicken Salome und ihre Freundin Natsu. "Ach und noch etwas... Deine kleine herumschwebende Freundin sollte besser draußen bleiben. Ich glaube nämlich nicht, dass Sesshomaru-sama sie mögen wird." "Hey! Vielleicht bringe ich es ja übers Herz mich zu verbeugen, aber wenn er Natsu nicht ausstehen kann, dann kriegt er Probleme mit mir.", sagt Salome an Ushû. Diese atmet einmal lange aus und wünscht ihrer Freundin in Gedanken eine Unmenge an Glück, bei deren Temperament. Nach ein paar Schritten sind die 2 Frauen vor der Tür zu Sesshomarus Zimmer. Ushû klopft an der Tür und kurz darauf sagt eine männliche Stimme, dass sie eintreten dürfen. Diese Stimme kommt Salome sofort bekannt vor. In dem Moment bemerkt Salome auch den starken Geruch von Inuyokai. So langsam überkommt Salome ein eigenartiges Gefühl.

In Sesshomarus Zimmer lehnt er still an der Wand und schaut von seinem Balkon aus zum Schlossgarten. Er ist gespannt auf die Reaktion seiner Karpatianerin, wenn sie ihn sieht. Seltsam findet er nur, dass es im ganzen Schloss nicht mal annähernd nach Karpatianer riecht, dafür aber stark nach Fuchs. Offenbar hat sich seine Verlobte getarnt bzw. tarnen müssen, für ihren Auftrag. Genauso auch jetzt. Vor der Tür ist eine der längeren Angestellten, die er schon kennt und hinter ihr steht eine Fuchsyokai. Die Tür öffnet sich zaghaft. Ushû tritt ein und hinter ihr erkennt Sesshomaru schon Salome. Während Ushû sich gleich verbeugt, schaut Salome Sesshomaru entgeistert an. "Wie bitte!? Du?! Was suchst du denn hier und was fällt dir überhaupt ein so zu tun, als wärst du hier der Daiyokai des Westens, du hinterhältiger, mieser, kleiner, gaffender Voyer, Spanner, Ange..." Hätte Ushû Salome nicht die Hand vor dem Mund gehalten, dann hätte sie stundenlang weitergeflucht- Das heißt, wenn Sesshomaru nicht kurzerhand entschieden hätte, sie zu töten.

Ushû:" Verzeiht bitte ihr Temperament und ihr vorlautes Mundwerk. Sie ist neu hier und kennt noch nicht alle Regeln Sesshomaru-sama."

Sesshomaru:" Ich habe bereits bemerkt, dass wir neuen Zugang haben. Du hast mir schon von ihr erzählt und ihr Geruch ist bereits im ganzen Schloss verteilt. Und nun zu dir junge, hitzige Fuchsyokai... *wendet seinen Blick zu Salome, die ihn zornig ansieht* Ich verstehe nicht, weshalb du dich so aufregst. Ich kann mich nicht daran erinnern eine Fuchsyokai, wie dich, nackt gesehen zu haben."

Salome versteht nicht. Dieser Typ weiß genau das er sie nackt gesehen hatte und jetzt

leugnet er es auch noch. Das lässt Salome nicht auf sich sitzen.

Salome:" Habt Ihr sie noch alle? Natürlich habt Ihr mich nackt gesehen. Ich habe nämlich ein äußerst gutes Gedächtnis und vergesse nicht so schnell etwas. Euren Geruch würde ich unter tausend anderen wieder erkennen Ihr widerlicher, lüsterner Lü...!"

Wieder wird sie am Sprechen gehindert, als Ushû ihr die Hand auf den Mund legt. Sauer- stink sauer- sieht Salome diesen offensichtlichen Daiyokai vor sich an. Dieser tut erst mal gar nichts, aber dann... Salome kann es gar nicht glauben. Er lächelt. Er lächelt sie tatsächlich an. Salome fühlt plötzlich wie ihre Knie unter ihr nachgeben. Dieses Lächeln ist verhängnisvoll und verführerisch und in dem Moment begeht sie den Fehler in seine Augen zu schauen- in seine goldenscheinenden Augen. Salome schwört- sie schwört bei ihrer Gabe ihr Dämonenblut kontrollieren zu können- noch nie hatte ein Mann oder irgend jemand anders sie je so sanft angesehen. Sie spürt wie ihre Knie unter ihr immer mehr nachgeben. Hätte er in dem Moment nicht angefangen spöttisch zu lachen, dann wäre sie wahrhaftig in seinem sanften Blick und seinen goldenen Augen gefangen und verloren gewesen. "Was lacht Ihr so?" , fragt sie ihn daher sofort, als sie Ushûs Hand wieder von ihrem Mund genommen hat. "Jetzt weiß ich was Sache ist." , meint Sesshomaru, immer noch lächelnd "Dich muss ein Fieber gepackt und für einen erotischen Traum gesorgt haben, denn die einzige Frau, die ich auf meiner Reise hierher beim Baden gesehen hatte, war keinesfall eine Fuchsyokai, wie du, sondern eine Karpatianerin. Obwohl... Wenn ich dich jetzt so ansehe... Eine gewisse Ähnlichkeit hast du schon mit ihr." Also jetzt reicht es Salome. Dieser Kerl hatte sie genug gedemütigt. Jetzt wird sie sich rächen. Dafür unterdrückt sie Dämonenblut, wenn sie nämlich als Fuchsyokai kämpft, dann kann es leicht passieren das sie während des Kampfes so wütend wird, dass sie die Kontrolle über ihr Dämonenblut verliert und dann würde sie wahllos um sich herum töten, bis sich ihr Blutdurst gestillt hat...